

reichhaltig und mannigfach aufgenommen. Im Theater wird die reizende Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“ in Scene gehen. Den Reichthum der Feste bildet ein großer Festball. Willens für nur noch bis heute Nachmittags in den bekannten Bockbräu-Verkaufsstellen zu haben. — Morgen findet das Abchieds-Gastspiel des Herrn Ferdinand Bonn statt.

Gebrauch sind eingetragten: für Richard Koppeln in Steintal auf einen Kragenpomp mit einem die Halbblinde festhaltenden, aufrecht stehenden Theil und einem den Kragen festhaltenden umklappbaren Theil; für F. G. Meinde in Grottau a. O. auf Fedentischen aus Kunststein mit Eisenringe und Hohlsträngen von unten kreisförmig, ohne verjüngte eisernen Duerhölzer; für Frau Minna Sawron in Greifswald auf einen Krugverschluss mit zwei mit einander dreifach verbundenen Ringeln, von denen der eine im D.S.L., der andere in beiderseitigen Kragenschnüren dreifach befestigt und in der Schließung fixirt ist; für Paul Schemmann in Kolberg auf eine im Ständer einzuschlagende, freistehend federnde Ringlemme.

Aus den Bädern.

Wasserheilanstalt Feldberg i. Westf. Die Wasserheilanstalt Feldberg i. Westf. ist seit längerer Zeit ein sehr beliebter Aufenthaltsort für Kranke. Die Wasserheilanstalt Feldberg i. Westf. ist seit längerer Zeit ein sehr beliebter Aufenthaltsort für Kranke. Die Wasserheilanstalt Feldberg i. Westf. ist seit längerer Zeit ein sehr beliebter Aufenthaltsort für Kranke.

Gerichts-Zeitung.

* Stettin, 27. April. Die dritte Strafammer des Landgerichts verurtheilt gestern die Arbeiter Friedrich Schulz, Johann Neßtsch und Karl Deßreich von hier wegen fortgesetzten Diebstahls, den Arbeiter Emil Frick, dessen Ehefrau Emilie Anguste, geb. Schulz, und den Bierkeller Bekke wegen Diebstahls, und zwar Schulz zu einem Jahr und einem Monat, Neßtsch zu einem Jahr und zwei Monaten, Deßreich zu drei Monaten, die Eheleute Frick zu je sechs Monaten und Bekke zu einem Tage Gefängnis. Die zuerst genannten Angeklagten waren nach einander vom Juni 1897 an als Hausdiener im Geschäft von F. Wolff in der Feldstraße. Dort fanden sie Gelegenheit, besonders aus dem am Berliner Thor befindlichen Lagerhaus verschiedene Gegenstände und Spielzeug in recht erheblicher Menge zu entwenden. Entdeckt wurde die Sache schließlich in Folge eines in dem Wolffschen Verkaufsladen Mitte Dezember 1897 verübten Einbruchdiebstahls.

ranken fort in die Tiefe, die Leichen konnten bisher nicht aufgefunden werden. Während sich der Jäger Hartwig durch Schwimmen rettete, gelang es dem Jäger Kettner, sich so lange unter Wasser zu halten, bis ihm von dem Seminar-Aspiranten Reiser, der eine Segelfahrt machte, Hilfe zu Theil wurde.

Düsseldorf, 26. April. Am Montag wird gemeldet: In vergangener Nacht um 2 Uhr ist der Güterzug Nr. 933 (Oberlahnkreis-Strintrop) auf der Station Rath bei Düsseldorf auf ein Stumpfgleis abgelenkt worden und auf einem in demselben befindlichen Pressbock aufgefahren. Der Lokomotivführer ist tödt, der Zugführer und der Bremser schwer verletzt. Die Lokomotive, zwei Paak und vier Güterwagen sind theils stark beschädigt, theils zertrümmert; der Betrieb ist nicht gestört. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß der Lokomotivführer das auf Entfaltung des Pressbockes zu beachtende, durch Untersuchung ist eingeleitet.

Paris, 22. April. [Briefkastenpost auf dem Meer.] Wir berichten kürzlich über die interessanten Versuche mit Briefkasten, welche die Compagnie Transatlantique zwischen Le Havre und New York anstellen ließ. Der Stabskapitän Renaud, der sie leitete, ist gestern von seiner Reise nach New York wieder in Paris eingetroffen. Er erklärt, daß die Compagnie Transatlantique sehr befriedigt von dem erzielten Resultat ist und die Versuche der Briefkastenpost auf dem Meer demnächst wiederholen will. Von den 100 Briefkasten, die auf der „Breitagne“ eingeschifft und zum größten Theile 30 Kilometer von Le Havre entfernt auf hoher See aufgestellt wurden, ist die Mehrzahl in ihren Taubenschlag zurückgekehrt. Eine Taube, die man auf der Mitte des Seewegs, 3000 Kilometer von Le Havre entfernt, fliegen ließ, kam glücklich in Newfoundland an. Auf der Rückfahrt der „Breitagne“, die von besserem Wetter begünstigt war, wurden in einer Entfernung von 500 Kilometer von Le Havre 30 Briefkasten in Freiheit gesetzt. Sie erreichten sämtlich den heimathlichen Schlag, die erste in 6 1/2 Stunden, die beiden nächsten in 8 Stunden, wie die elektrischen Rasterwerte der Schläge vermerkten. Man machte hierbei die Erfahrung, daß sich diejenigen Briefkasten am besten zur Taubenpost auf dem Meer eignen, die den Briefkängchengestalten der Küste gehören. Die in den Departements Innerfrankreich gezüchteten verloren leichter den Weg. Die Taube, die bei dem letzten Versuche zuerst in Frankreich eintraf, war unterwegs, wie verschiedene Bemerkungen zeigten, von einem Raubvogel angefallen worden. Morgen nimmt die „Breitagne“ wieder eine bedeutende Anzahl Briefkasten an Bord, die ausschließlich in den Schlägen der Umgebung von Le Havre und West-Europa liegen sind. Die Compagnie Transatlantique hat diesmal ein besonderes Personal mit der Beförderung derselben betraut. In nächster Zeit will sie einen regelmäßigen Taubenpostdienst einrichten, den die Passagiere ihrer Dampfer zur Beförderung von Depeschen benutzen können.

Bankwesen.

Berlin, 26. April. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 23. April 1898 (gegen 15. April 1898).

Table with columns for various bank categories: Metallbestand, Bestand an Reichsbanknoten, Bestand an Noten und Bank, Bestand an Wechseln, Bestand an Lombardfordern, Bestand an Effekten, Bestand an sonst. Aktiven, Das Grundkapital.

9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unbeeinträchtigt. 10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1 106 742 000, Abnahme 32 156 000. 11) An sonstigen dgl. fälligen Verbindlichkeiten 491 167 000, Zunahme 8 566 000. 12) An sonstigen Passiven M. 14 021 000, Zunahme 786 000.

Börsen-Verichte.

Getreidepreisnotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Am 26. April wurde für inländisches Getreide z. B. in nachstehenden Bezirken gegahelt:

Table of grain prices for Pomerania: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, etc. in various locations like Stettin, Anklam, Stollp, Stolp, Neustettin, Kolberg, etc.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 25. April gegahelt folgende Preise in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Table of world market prices for various goods like Newyork, Liverpool, Odessa, etc.

Magdeburg, 26. April. Jüder. Korn...

Magdeburg, 26. April. Jüder. Korn und Mehl. Preis für 88 Proz. Rendement 10,20-10,50, nachprobuete 9,75-10,00.

September 29,75, per Dezember 30,50. Alles Geldpreis.

Hamburg, 26. April, Vorm. 11 Uhr. S u e r. (Börsmittagsbericht.) Nerven-Nachdruck 1. Produkt Baits 88 1/2. Rendement neue Wasser frei an Nord Hamburg per April 9,45, per Mai 9,47 1/2, per Juni 9,62 1/2, per August 9,70, per Oktober 9,62 1/2, per Dezember 9,67 1/2. Aufzug. Bremen, 26. April. Petroleum 5,45 bez. Baumwolle 34,50. Aufzug. Glasgow, 26. April, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Kakaonüssen. Nixed numbers warants 46 Sh. 4 1/2 d. Fest.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. April. Die Ankunft des Kaisers in Berlin wird morgen früh erwartet. Die Anwesenheit des Monarchen hier selbst, der sich dann nach Schloß Wilke begeben wird, ist auf etwa acht Tage berechnet. — Die Nord. Allg. Ztg. bezeichnet die Meldung eines hiesigen Blattes, daß man an maßgebender Stelle mit dem Verkauf der Schnell-Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie nicht einverstanden sei, für unrichtig. Im Gegentheil sei das Verfahren an der für diese Angelegenheiten allein maßgebenden Stelle durchaus gebilligt worden.

Wien, 26. April. (Privat-Telegramm.) Die politische Korrespondenz erzählt aus London, England werde sofort nach dem ersten ernsten Schritte die Initiative ergreifen und eine Vermittlungsaktion der Mächten vorschlagen. Nach der ersten Schlacht, wie sie auch immer ausfallen mag, dürfe es, wie man meint, Spanien möglich sein, in die Unabhängigkeit Kubas zu willigen.

Wien, 26. April. In Klagesachen der auf Grund der Veg. Falkenhayn im Herbst von drei Sitzungen mit Minderverlust ausgefallenen Abgeordneten entschied heute das Kreisgericht, die Regierung sei schuldig, den Klägern den Betrag von je 30 Fl. Mühen binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Exekution und die Kosten der Klage zu zahlen.

Wien, 26. April. (Privat-Telegramm.) Die politische Korrespondenz erzählt aus London, England werde sofort nach dem ersten ernsten Schritte die Initiative ergreifen und eine Vermittlungsaktion der Mächten vorschlagen. Nach der ersten Schlacht, wie sie auch immer ausfallen mag, dürfe es, wie man meint, Spanien möglich sein, in die Unabhängigkeit Kubas zu willigen.

Wien, 26. April. (Privat-Telegramm.) Die politische Korrespondenz erzählt aus London, England werde sofort nach dem ersten ernsten Schritte die Initiative ergreifen und eine Vermittlungsaktion der Mächten vorschlagen. Nach der ersten Schlacht, wie sie auch immer ausfallen mag, dürfe es, wie man meint, Spanien möglich sein, in die Unabhängigkeit Kubas zu willigen.

London, 26. April. Nach Meldungen aus Washington tief in der gestrigen Senatsberatung die Erklärung des Senators Butler große Enttäuschung hervor, wonach die Panzerplatten der meisten amerikanischen Kriegsschiffe mangelhaft seien. Mehrere Senatoren sprachen erregt auf und riefen, daß drei Anlagen im gegenwärtigen Augenblick Hochverrath seien. Senator Butler erwiderte ernst, die wahren Verhältnisse seien nicht die, welche Betrügereien bei der nationalen Defektart aufdecken, sondern diejenigen, welche sie bilden.

London, 26. April. Der Kommodore Dewey ist mit sieben Schiffen des amerikanischen Geschwaders im Stillen Ozean von Mirebaki nach Manila abgegangen. Die Idee des Ankaufs der griechischen Flotte seitens der Vereinigten Staaten von Nordamerika für den Preis von 45 Millionen Frankfr. wird neuerdings wieder erogen. London, 26. April. Wie hiesige Blätter melden, hat sich das seit sechs Tagen aus Gidiz ausgefallene spanische Geschwader nach der Mündung der Vereinigten Staaten begeben. Die Flotte ist darauf gefaßt, daß die spanische Flotte aus der atlantischen Küste einen Landstreich durchführen wird.

Washington, 26. April. Präsident MacKinley hat die Kongress-Resolutionen, durch welche der Kriegszustand erklärt wird, bereits gestern vollzogen. Washington, 26. April. In Illinois stellten sich 30 000, in Nebraska 10 000 Freiwillige der Regierung zur Verfügung. Washington, 26. April. Das Staatsdepartement veröffentlicht ein Reglement bezüglich des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von Newyork. Es ist verboten, vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang Sandy-Point zu passieren.

Washington, 26. April. Präsident MacKinley hat die Kongress-Resolutionen, durch welche der Kriegszustand erklärt wird, bereits gestern vollzogen. Washington, 26. April. In Illinois stellten sich 30 000, in Nebraska 10 000 Freiwillige der Regierung zur Verfügung. Washington, 26. April. Das Staatsdepartement veröffentlicht ein Reglement bezüglich des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von Newyork. Es ist verboten, vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang Sandy-Point zu passieren.

Washington, 26. April. Präsident MacKinley hat die Kongress-Resolutionen, durch welche der Kriegszustand erklärt wird, bereits gestern vollzogen. Washington, 26. April. In Illinois stellten sich 30 000, in Nebraska 10 000 Freiwillige der Regierung zur Verfügung. Washington, 26. April. Das Staatsdepartement veröffentlicht ein Reglement bezüglich des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von Newyork. Es ist verboten, vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang Sandy-Point zu passieren.

Washington, 26. April. Präsident MacKinley hat die Kongress-Resolutionen, durch welche der Kriegszustand erklärt wird, bereits gestern vollzogen. Washington, 26. April. In Illinois stellten sich 30 000, in Nebraska 10 000 Freiwillige der Regierung zur Verfügung. Washington, 26. April. Das Staatsdepartement veröffentlicht ein Reglement bezüglich des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von Newyork. Es ist verboten, vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang Sandy-Point zu passieren.

Washington, 26. April. Präsident MacKinley hat die Kongress-Resolutionen, durch welche der Kriegszustand erklärt wird, bereits gestern vollzogen. Washington, 26. April. In Illinois stellten sich 30 000, in Nebraska 10 000 Freiwillige der Regierung zur Verfügung. Washington, 26. April. Das Staatsdepartement veröffentlicht ein Reglement bezüglich des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von Newyork. Es ist verboten, vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang Sandy-Point zu passieren.

Washington, 26. April. Präsident MacKinley hat die Kongress-Resolutionen, durch welche der Kriegszustand erklärt wird, bereits gestern vollzogen. Washington, 26. April. In Illinois stellten sich 30 000, in Nebraska 10 000 Freiwillige der Regierung zur Verfügung. Washington, 26. April. Das Staatsdepartement veröffentlicht ein Reglement bezüglich des Ein- und Auslaufens von Schiffen aus dem Hafen von Newyork. Es ist verboten, vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang Sandy-Point zu passieren.

Berliner Börse vom 26. April 1898.

Table of Berlin stock exchange prices: Wechsels (Amsterdam, London, etc.), Bank-Disconto (Lombard 5%), Goldsorten (Sovereigns, 20 Fres.-Stücke, etc.), Deutsche Anleihen (Dtsch. Reichs-Anl. conv., etc.), Hypothek-Pfandbriefe (Anhalt-Dees., etc.).

Table of foreign exchange rates: Ausländische Anleihen (Argentin. Anl., Russ. cns. A. 1890, etc.), Deutsche Eisenb.-Obl. (Dux-Böh.Grd.Pr., etc.), Mittel-Eisenb.-Obl. (Aach.-Mastricht, etc.), Bank-Aktion (Aach. Disch.-Ges., etc.), Ausl. Eisenb.-Werthe (Kasch.-Oderb., etc.), Hypothek-Pfandbriefe (Anhalt-Dees., etc.).

Table of shipping and industrial stocks: Schiffsahrt (Hansa, Norddeut. Lloyd, etc.), Brauereien (Berl. Union, etc.), Industrie-Aktion (Holmas, etc.), Eisenb.-Werthe (Kasch.-Oderb., etc.).

Table of various bonds and industrial stocks: Mittel-Eisenb.-Obl., Industrie-Aktion, Eisenb.-Werthe, etc.

Table of various bonds and industrial stocks: Industrie-Aktion, Eisenb.-Werthe, etc.

Table of various bonds and industrial stocks: Industrie-Aktion, Eisenb.-Werthe, etc.

Table of various bonds and industrial stocks: Industrie-Aktion, Eisenb.-Werthe, etc.

Vermischte Nachrichten.

Der Sport. Anjichtspostkarte zu sammeln, ist längst so allgemein geworden, daß es gar nicht wunder nahm, wenn man schon seit mehreren Wochen die Frage hörte: Wo bleiben denn nur die Postkarten aus Klantidion? Es war eigentlich selbstverständlich, daß die Postkarten kommen mußten. Heute liegt uns eine Serie von neun Karten vor, die den Abbildungen der „Leipziger Multierten Zeitung“ entnommen ist. Die Aufgaben der Karten sind in der Nacht, die Gornementgebäude, das Arkadegebäude und mehrere andere Plätze zum Theil mit figürlichen Darstellungen sind versehen. Die Karten bieten dem Beschauser ein kleines Panorama unserer oststädtischen Erwerbungen.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Magdeburg, 26. April. In einem kleinen nur für zwei Personen bestimmten Hinderort unternahm am Sonntag vier Angehörige des Jägerbattalions Nr. 9 eine Auerpartie. Zufällig verlor sich der Leinberg kam plötzlich das Boot zum Kentern und alle vier Jäger fielen ins Wasser. Die Jäger Leberg und 18. u.

Das Pfarrhaus zu Gosbach.
Roman von Julius Bohmeier.

Dort öffnete Gotthold den Brief auf's neue und las:
"Franziska, ich erfahre, daß Du in der Untersuchung, die in Folge der Verleumdungen des Bleichers gegen mich eingeleitet wurde, auch Aussagen machen wirst. Ich wollte Dich nur daran erinnern, daß das, was ich Dir damals in der Nacht übergeben wollte, mein Erspartes war. Wenn ich Dir beim Nachhausewege von Kirchheim sagte, daß ich mir meine Erde selbst holen wollte, wie auch Bleichers Hofe gehört haben will, so meinte ich damit mein mütterliches Erbe, das mir damals ja auch ausgezahlt wurde. Ich schreibe Dir das nur, damit Du Dich recht befindest. Auf die Kathi kannst Du Dich verlassen. Andres' Waise."

Gotthold knirschte vor Scham und Wuth, zerbrachte das Papier und steckte es in die Brusttasche.
Diesen vertraulichen Brief wagte der Bürche noch an seine Frau zu richten wie an eine Mithelferin seines Verbrechens, diesen Brief, der zugleich das Gebändnis seiner That enthielt, Franziska zu seiner Heilerin kempelte und das Ansehen eines Meinesdas an sie richtete; ein solches Schreiben vertraute der Bube in frevelhafter Selbstgefälligkeit der fahrlässigen Magd, die es achtlos verlor! — Nur der Gewinnsucht Greinbacher's hatte er es zu danken, daß das furchtbare Schriftstück zufällig in seine Hände gelangte worden war.
Was konnte er von Andres, diesem verzweifeltsten, ruchlosen Menschen, noch gewärtigen? Er schritt in höchster Aufregung den Waldpfad hinab. Nach einer Viertelstunde war er mit sich im Klaren. Er selbst wollte und mußte dem Richter dieses Dokument mit Andres' verwilligtem Eingeständnis übergeben. Nur durch dieses offene Borgehen konnte jeder Faden zwischen Franziska und dem

Verbrecher zerrissen werden, das war ihm klar. Dieser entsetzliche Brief mußte aber auch die letzte Spur des Mitleids bei Franziska auslöschen. Jede Stunde Aufschub brachte Gefahr; immer höher stieg die wüthende Schamthat an ihnen empor und drohte sie hinabzugiechen.
Morgen in aller Frühe wollte er nach Steina gehen und den Brief dem Untersuchungsrichter mit den nöthigen Erklärungen übergeben.
Als er auf dem Rückwege wieder in die Dorfstraße einbog, sah er den Verwalter von Kirchheim ihm entgegengeritten kommen. Er fürchtete von dem gepörschten Herrn in eine Unterhaltung gezogen zu werden, aber mit einem bößlich kalten Grinsen, als gälte er einem völlig Fremden, ritt der sonst so artige Mann an ihm vorbei. Das Feuer der Scham schoß dem Pastor bis in die Schläfen, so mußte auch er von der Verdächtigung seines Weibes?

Kurz vor dem Pastorhause hörte er sich anrufen. Kathi leuchtete ihm nach, wahrscheinlich hatte sie sich im Pfarrhause erkundigt, ob der von ihr verlorene Brief aufgefunden worden wäre.
Da lagte heiserer Grimm in ihm auf, er blieb stehen, schwand den Stock und rief: "Kein Wort, Weib! Ich habe nichts mit Dir zu schaffen; fage dem Menschen, der Dich schilt, daß ich seinen Schandbrief dem Richter selbst übergeben werde. Du aber, lasse Dich nicht mehr weiter in meinem Hause sehen, sonst nimm Dich vor diesem in Acht!" Er schwand drohend den Stock empor.
Der Krämer und seine Frau lugten mit scheuen Blicken aus ihrem Fenster und der Nachbar Frenzel aus der Gosthür. In solchem Zorn hatten sie ihren guten Pastor noch niemals gesehen; die Leute freuten sich, das verdächtige Weib so herb von ihm abgefertigt zu sehen.
"Die kommt nicht wieder," sagte der Krämer zu seiner Frau.
"Wenn sie ihn nur erst festgesetzt hätten," fügte die Frau hinzu und schloß nachdenklich die Fenster.

Es war Gotthold Bedürfnis, sich mit Dr. Schneller, dem bewährten Hausfreunde, der sich gegen Abend wieder im Pastorhause einfand, auszusprechen. Als er ihm seine letzte Ent-

schließung mitgetheilt hatte, schüttelte der Doktor ungeduldig den braunen Kopf.
"Ja, mein lieber Pastor, das ist ja nun recht vernünftig von Ihnen, nur hätten Sie diesen Entschluß einige Wochen früher fassen müssen; jeder Mensch, der es mit Ihnen gut meint, erwartete ein solches Vorgehen von Ihnen mit Ungeduld. Ohne Zaudern muß es nun geschehen, aber, die Kranke, das bitte ich mir aus, darf mit der ganzen Angelegenheit nicht behelligt werden."
Der Pastor mußte es sich also versagen, Franziska den Brief von Andres zu zeigen.

Der frühe Morgen fand ihn auf dem Wege nach Steina. Nur einmal vor Jahren, nie aber in eigener Sache, hatte er die düsteren Räume des ehemaligen Kapuzinerklosters, in denen das Amtsgericht untergebracht war, betreten. Er fragte nach dem Untersuchungsrichter von Binger und wurde in einen kleinen Wartesaal verwiesen. Gotthold war von dem heftigsten Verlangen befeelt, sich in vertrauensvoller Freimüthigkeit vor dem Manne zu erschließen, den er als einen reinen, strengen Charakter von vornehmster Gesinnung schätzte und mit dem er seit Jahren auf einem gesellschaftlichen Grundfüße stand. Er hoffte, nach dieser Aussprache mit entlasteter Seele wieder von dannen gehen zu können. Der treffliche Mann mußte ihn kennen, ihm völliges Vertrauen entgegenbringen.

In dem düstern Boraume auf und niederschreitend, wiederholte er sich immer von neuem die bedrückendsten Gedanken seiner Anrede.
Der überlastete Beamte, ganz von der Würde und Verantwortlichkeit seines höhern Amtes erfüllt, empfing den Pastor mit geschäftlicher Formlichkeit wie einen völlig Fremden, nahm den Brief Andres' an und erklärte dem Pastor, der eben mit einer vertraulichen Klärung der Vorgeschichte des Verhältnisses begann, ruhig und bestimmt, daß er alle begünstigen Mittheilungen nur auf dem Wege des regelmäßigen Verfahrens entgegennehmen könne. Nach diesen Worten erhob er sich.
Gotthold starrte ihn entsetzt an. Er versuchte nun, ohne Weiteres auf den Kern der Sache einzugehen. Die unerbittliche Ruhe des Richters

aber verwirrte ihn, er überbotete sich schon beim Eingange. Der Richter räusperte sich ungeduldig, die Nichtachtung seiner abnehmenden Duldung schien ihn zu verstimmen, endlich schnitt er alle weiteren Versuche Gotthold's durch eine Verbeugung ab.
Gotthold erhob sich verzweifelt, empört, völlig geschlagen; immer noch hoffte er, nachdem er das amtliche Gespräch endgültig verlassen, von dem strengen Richter bei seiner Berathigung einer höflichen, persönlichen Wendung gewürdigt zu werden, mußte sich jedoch darin finden, daß er schließlich nur mit einem steifen und kalten Kopfnicken entlassen wurde. Mit dunkelglühendem Kopf, in heftigster Empörung und doch mit dem Gefühl eines Verzweifelten verließ er das unheimliche Haus. Vielleicht hätte sich der strenge Mann nur im Rahmen seiner Befugnisse gehalten, Gotthold aber meinte, in der ganzen Art seines Benehmens die Befundung eines tiefen Mißtrauens, ja offene Verachtung zu erkennen, und nahm die vernichtende Ueberzeugung mit sich hinweg, daß dieser Inquisitor von der Schuld Franziska's unwiderleglich durchdrungen sei, ja geglaubt habe, er versuche bei dieser Unterredung einen Aufsturm auf sein Herz, eine persönliche Beeinflussung zu Gunsten der Heilerin.
Vor Erregung zitternd, begab er sich zu Justizrath Behmer, der ihn über den Empfang bei dem streifen, pedantischen Richter zu beruhigen bemüht war, ihm aber ernste Vorhaltungen darüber machte, daß er nicht schon früher in diese gefährliche Angelegenheit von ihm eingeweiht worden wäre.
"Man erwartete, ich muß es Ihnen sagen, verehrtester Herr Pastor, ein solches Vorgehen längst von Ihnen; Sie hätten sich dadurch vor vielerlei Mißdeutungen und Enttäuschungen sichern können."

Der Justizrath bestand auf der Aufsertigung und sofortigen Eingabe einer Verleumdungsklage gegen den Bleicher und einer Klage gegen Andres' Waise wegen Hausfriedensbruches.
Gotthold gab seine Genehmigung zur Einreichung dieser Strafanzeigen und verließ in tiefer Niedergelassenheit den Schwalter.

Er eilte nach dem Schwalterhause; im Gespräche mit seiner Freundin, der Oberin, die ja selbst viel schwere Schicksalsschläge in frommer Fassung überwunden, hoffte auch er das Gleichgewicht seiner Seele wieder zu finden. Zu seinem Schmerze aber erfuhr er, daß die Oberin für einige Tage nach der Hauptstadt verreist wäre.
Als der Pastor gegen Abend in sein Haus zurückkehrte, fand er die Temperatur seiner Kranken beträchtlich gestiegen. Dr. Schneller, der noch nach 10 Uhr eintraf, prüfte sich nachdenklich die Gänge seiner Brille, ehe er sich an den Tisch setzte, um ein Rezept zu schreiben. Er befürchtete den Ausbruch eines Nervenfiebers. Die Kranke sollte in völliger Abgeschiedenheit von den Kindern gehalten und die bisherige Behandlung auf das regelmäßigste fortgesetzt werden. Schon am nächsten Mittag versprach er wieder zu kommen.
Gotthold hatte die ganze Nacht bei seiner Kranken gesessen und ließ sich erst gegen Morgen von Mareile abjäten, um noch etwas Schlaf zu suchen.

Nachdem er gegen sechs Uhr früh das Krankenzimmer verließ, fand er die beiden Aeltesten seiner Kleinen mänschenfüll auf der obersten Treppenstufe warten; sie verlangten zu hören, wie es ihrem Mütterchen erginge.
Richard fand er aufgeregt in seinem Betteden sitzen, mit ängstlich ausgestreckten Armen rief ihn das Kind zu sich heran. Er setzte sich zu ihm und legte, wie er, um ihn zu beruhigen, zu thun pflegte, seine Hand auf den Scheitel des Kleinen; dieser aber sah ihn ängstlich fragend von der Seite an, dann schmiegte er sich an ihn und säuferte ihm, ohne aufzublicken fast vorwurfsvoll zu: "Vater, ich weiß, warum Mütterchen so krank geworden ist!"
"Nun, was meinst Du, Richard?"
"Sie war schon so lange traurig."
"Nun, was glaubst Du, warum sie traurig war?"
"Weil Du uns nicht mehr von unserer Mutter sprachst."
Gotthold erhob sich und trat ans Fenster.
(Fortsetzung folgt.)

In wenigen Tagen Ziehung der XXVIII. Mecklenburgischen Pferdeverlosung zu Neubrandenburg.
Loos 1 Mark. Haupttreffer **10,000 Mark** (eine complete vier-spännige Equipage) sowie **68** edle Reit- und Wagenpferde **LOOSE à 1 Mark** zu haben in allen Lotteriegesellschaften. u. Verkaufsstell.
In Stettin zu haben bei: **G. A. Kasselow, Frauenstrasse 9,** ältestes Lotteriegeschäft, errichtet 1847.

Bekanntmachung.
Nachstehender Erlaß des Herrn Ministers des Innern: Berlin, den 24. April 1898.
Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 22. d. Mts. bestimmt worden ist, daß die Reu-wahlen für den Reichstag am 16. Juni d. J. vorzunehmen sind, lese ich auf Grund des § 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt S. 275) den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerliste zu beginnen hat, auf den 18. Mai d. J. hierdurch fest.
Der Minister des Innern.
wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Magistrat.
Stettin, 25. April 1898.

Bekanntmachung.
Im Bureau der Königl. Polizeidirektion Gr. Bollwerkstr. Nr. 60/61, Zimmer Nr. 27, ist eine Wandtafel angehängt, welche Darstellungen der San-Gebäude enthält.
Die Interessenten werden behufs Verbreitung der allgemeinen Kenntniß des Inhalts auf die Zweckmäßigkeit der Tafel mit dem Bemerkten hingewiesen, daß letztere in der Verlagsbuchhandlung von **Paul Favoy** in Berlin SW., Gedemännstr. Nr. 10, zum Preise von 50 \mathcal{M} pro Stück manufacturirt, 100 Exemplare für 15 \mathcal{M} , 500 Exemplare für 200 \mathcal{M} , bezogen werden kann.
Der Polizeipräsident.
J. B.
Felsch.

Bekanntmachung.
Behufs Ausführung von Facadenarbeiten an dem Hause Bollwerk Nr. 19 wird die Saefstraße von der Kleinen Oberstraße bis zum Bollwerk vom 27. d. Mts. ab gesperrt.
Stettin, 25. April 1898.
Der Polizeipräsident.
J. B.
Felsch.

Fischerei-Verkauf event. Verpachtung.
Wir beabsichtigen unsere Fischereigerechtigkeits in der Störstele zu Zimmowitz am Donnerstag, den 5. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Deutschen Hause hieselbst zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten.
Die Verkaufsbedingungen event. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht oder sind gegen Einzahlung von 50 \mathcal{M} vom Unterzeichneten zu beziehen.
Die Käufer und Pächter haben 300 \mathcal{M} Kaution bevor geboten wird zu stellen.
Zimmowitz, den 14. April 1898.
Die Fischerei-Interessenten.
J. W. Schenz.

Oberförsterei Klüt z.
Holztermine für die Monate Mai bis September 1898
zu **Podejuch** (Franz's Gasthof) am 9. Mai und 11. Juni,
zu **Küh** (Bajewald's Gasthof) am 23. Mai und 12. September.
Beginn jedesmal 10 Uhr.
Zum Verkauf gelangt Buchen-Brennholz aller Art nach Bedarf und Vorrath.
Englischer Unterricht gesucht. Adressen mit Preis. Buchr. Nr. 15, 3 Tr. r., Bri. - Kasten.

Kirchliches.
Brüdergemeine (Evangel. Vereinshaus, Eingang Balfauerstraße):
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Voellf.
Berlinerstr. 77, part. r.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmisionar Blant.
Zither-Unterrichts-Institut
Fallenwalderstraße 2, 1 Tr.
Gewissenhafte, gründliche Ausbildung im Zither- und Streichzitherpiel. **R. Mador.**
Einfache und Künstlerzither stets auf Lager.

Roncegno
stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Privat-Kapitalisten
bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-Zeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versandt gratis und franco.

Stettin-Glienken-Kratzwiek.
Bis auf Weiteres fahren die Dampfer werktätlich:
ab Stettin: ab Kratzwiek:
5 Uhr Vorm., 5⁴⁵ Uhr Vorm.,
6 „ „ 6¹⁵ „ „
7³⁰ „ „ 8¹⁵ „ „
11 „ „ 11¹⁵ „ „
2³⁰ „ Nachm., 3¹⁵ „ Nachm.,
5 „ „ 5⁴⁵ „ „
6 „ „ 6¹⁵ „ „
An Sonn- und Festtagen:
ab Stettin: ab Kratzwiek:
10 Uhr Vorm., 6¹⁵ Uhr Vorm.,
10⁴⁵ „ „ 10¹⁵ „ „
C. Feuerloh. J. F. Braculich.

Geschäfts-Verkauf.
Vorgerichtet Jahre wegen beabsichtigte ich mein Geschäft billig zu verkaufen. Alles Nähere mündlich oder auf portofreie Anfrage.
Vorb. Regierungsverzicht Straßburg.
H. Haack,
Goldschmied und Rahm- u. Silber.

Erfunden
Allein echt nur aus Waldheim, gesetzlich geschützt, bewahrt, unübertroffen und weltbekannt als das angenehmste und billigste aller
1852
Zahn- und Mund-Reinigungsmittel
Bergmann's Zahnseife.
Nr. 3 in Milchglasdose à 50 \mathcal{M} } Ersatzstücke Nr. 2 à 40 \mathcal{M}
" 4 " Nickeldose à 50 \mathcal{M} }
" 5 " Steingutdose à 1 \mathcal{M} } " 32 à 50 \mathcal{M}
Käuflich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. •
A.H.A. Bergmann in **WALDHEIM** (Sachs.), Parfümerie- u. Toilette-Seifen-Fabrik.

21. Stettiner Pferde-Lotterie.
10 komplett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und
120 Pferde
(darunter 10 gefattete und gezäumte Reitpferde)
als Hauptgewinne.
Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.
Loose à 1 Mark bei
R. Grassmann, Kohlmarkt 10, Kirchplatz 3
und Lindenstr. 25.

Die **Gartenlaube**
Illustrirtes Familienblatt.
Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.
Belehrende Artikel aus allen Wissensgebieten.
Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Ausgaben.
Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis und franco
Die Verlagsbuchhandlung: **Ernst Keil's Nachf. in Leipzig.**

Bau- oder Gartengrundstücke
in Stettin oder Umgegend zu kaufen gesucht. Agencia verb. Off. mit **R. G. 36** i. d. Gr. v. Pl., Kirchplatz 3, erbeten.
Verkaufe in der fruchtbarsten Gegend Mecklenburg-Schw. mehren Hof, ein **angenehmer Wohnsit.**, enth. ca. **114 Morg.** Rübenbd., in hoher Kultur, arondirt, gel., 13 Pfd., 43 Hb., ca. 80 Schweine. — Milchverkauf 7000 \mathcal{M} . Schweine-zucht 3000 \mathcal{M} . — lomb. Jnd.
Fester Preis **130,000 \mathcal{M} .**
Anz. 40,000 \mathcal{M} Anfragen bei, unter **D. 56** Wilhelm Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13.

Wein lufz. Stadtgut,
70 Hekt. von Berlin entf., in e. Garnisonstadt wo höh. Knabenstule, enth. 515 Morgen. m. gt. Geb. — jagdberechtig — verkaufe ich alterth. einfach. Jnd.
sehr billig f. **104,000 \mathcal{M} .**
bei 30,000 \mathcal{M} Anz.
Anfragen bei, unter **Sch. 57** Wilhelm Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13.
Krankeitshaber ist mein
Gasthof,
einzig am Ort, mit 26 Morgen Acker, durchweg Weizenboden und nur neuen Gebäuden, zu verkaufen. **A. Vielock,** Gasthofbesitzer, Keesburg b. Neugolz.

Damen-Hemdblousen
in reicher Auswahl und hübschen Mustern empfiehlt
C. Drucker.

Vermietungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.
Greifenstr. 5, neben dem General-Landbesitzer-Gebäude, ist 1 u. 3 Tr. eine hochherrliche Wohnung von 6 Zim., 2 Wolkens und Zubehör zu vermieten. Näb. part. r.
Grabowerstr. 6a, sofort od. später zu verm.
5 Stuben.
Gr. Domstr. 16, 1, m. Kab. u. Zub., a. z. Gsch., à 1. 10.
4 Stuben.
Wollfehr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer zc. pr. 1. 10. 98.

3 Stuben.
Wollfehr. 1 (Röhrestr. Gde), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) zc. mit 4 600 v. S. à 1. 10. 98.
Scharnhorststr. 9, 3 St. à 1. 7. a. v. a. nur ruh. Miether.
Kronprinzstr. 12, 1, m. Pbil., Möbelg. u. Zbh. N. v. r.
Züllchow, Bachstr. 1,
Neubau, Wohnungen von 3 und 2 Stuben, Küche zc. mit Wasserf. u. Wasserlof. à 1. Juni zu vermieten.
Etube, Kammer, Küche.
Züllchow, Bachstr. 1,
Neubau, Wohnungen von 2 Stub., Kam., Küche zc. m. Wasserf. u. Wasserlof. à 1. Juni zu vermieten.

1 Etube.
Friedrichstr. 1, 4 Tr., eine leere Etube zu vermiet.
Läden.
Züllchow, Bachstr. 1,
3 Bäden nebst Wohnungen zum 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Neubau.
Sommerwohnungen.
Sommerwohnung
im Herrschaftshause Endowsaue bei Podejuch, vollst.

und bequem eingerichtet, zu vermiet. Ferner eine kleine Wohnung von 3 Stuben u. Zubehör für immer.
Möblirte Stuben.
Dognislawstr. 21, 3 Tr. links,
gut möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten.
Stollingstr. 96, 1 Tr. links, ein kleines möblirtes Hinterzimmer zum 1. Mai zu vermieten.
Kendstr. 39, part. r., ein kl. möbl. Zim. u. eine möbl. Schlafst. mit Bekleidung à 1. 5. zu vermieten.

Schlafstellen.
Stollingstr. 25, 4 Tr. l., findet ein junger Mann gute Schlafstelle.
Stollingstr. 7, Hof 3 Tr. links, findet ein junger Mann Schlafstelle.
Kellerräume.
Kaiser Wilhelmstr. 6, 250 qm, hell u. trocken, m. Contolr.

Hauptgewinne: 10 Equipagen und Pferde 120

in Summa 2611 Gewinne W. 162000 M.

Stettiner Pferde-Lotterie.

Bekannt als grösste und beliebteste:

Königsberger Pferde-Lotterie.

Ziehung am 25. Mai 1898.

Hauptgewinne: 10 komplett bespannte Equipagen, darunter eine 4spännige, ferner 47 edele Ostpreussische Reit- und Wagenpferde, zusammen 68 Pferde, außerdem 2413 mittlere und kleinere leicht verwerthbare massive Silber-Gewinne.

Loose à 1 Mk. sind in den Expeditionen d. Bl. Kohlmarkt 10, Kirchplatz 3 und Lindenstraße 25, zu haben.

Mütter und Töchter Stettins.

Wenn Ihr Energie und Eigenliebe genug besitzt, die Euch verliehenen Gaben, Schönheit und Frische, Euch zu erhalten oder zu erhöhen, so benutzt für die Toilette nur

Karola, die vortheilhafteste Seife für den täglichen Gebrauch.

Karola macht die Haut sammetweich, geschmeidig und schön.

Karola macht den Teint klar, rein und zart.

Mütter! Waschet und badet Eure Kinder nur mit Karola.

Ihr erhaltet alsdann denselben die Gesundheit und werdet Euch über den wundervoll zarten Teint der lieben Kleinen freuen.

Käuflich überall. Karol Weil & Co., Berlin 43.

Emil Ahorn, Steinweg-Meister, Stettin-Grünhof, Pölitzerstraße 37-38. Fernsprecher 576. Haltestelle „Schulhaus“ der Pferdebahn.

Grabdenkmäler in einzig dastehender reicher Auswahl, in den gangbaren Granit- und Marmorarten, besonders Obelisk, Kreuze und Hügelsteine in feinstem schwarz Schw. Granit.

Grabgitter in Guß- und Schmiedeeisen in den neuesten Mustern zu billigsten Fabripreisen. Gitterschwellen und Fundamente.

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 26. April 1898 (Sonntags). Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Partheien beieigelt. (Ohne Gewähr. S. S.)

Da Stettiner Loose à 1 M., 11 = 10 M., für die Nachfrage nie reichten, bitte ich die Bestellungen bald zu machen. Porto und Gewinnliste 20 Pf.

Carl Heintze, Stettin.

Kl. Domstr.- und Aschegeberstr.-Ecke No. 6.

Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Hauptverkaufsstelle: Rob. Th. Schröder Neff, Bankgeschäft, Stettin, Schulzenstrasse 32.

Krankheits-Anzeigen und anderen Zeitungen. Geboren: Ein Sohn: W. Benz (Stralburg).

Meine Wohnung befindet sich Stettin, Bismarckstr. 16, II. Dr. Kukulus, Homöopath.

Kunstaussstellung im Concert- und Vereinshaus. Schluß am 1. Mai 6 Uhr Abends.

Bäckerei nebst Grundstück zu verkaufen. Gebäude und Bäckerei vom Grunde aus neu erbaut, mit Unterzugslofen (Franko & Laubs, Berlin).

Ein gut gehender Gasthof, am liebsten auf dem Lande, wird zu kaufen eventuell zu verpachten gesucht.

Wasserdichte Pläne aus imprägnirtem, rein leinen Segeltuch, fix und fertig vermach, incl. Messingösen.

Wasserdichte Pferdedecken (Erfas für Lederdecken) aus schwarzem Segeltuch, mit Riemen, Schnallen und Zelen, von 6/50 an.

Strohsäcke, Marquiseendrell, Bindfäden, Sackband offerirt billigst. Adolph Goldschmidt, Saß- und Planfabrik, Neue Königsstraße 1, Fernspr. 325.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pf., - 100 verich. überseitsche 2,50 Mk., - 120 bessere europäische 2,50 Mk., bei G. Zehmeyer, Nürnberg, Gebührensliste gratis.

Tilfter feine schmack. Ware i. Bistfoll p. Pfd. 50 Pf. verbendet franco Nachnahme S. Schwarz, Weisse, Weiser.

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie. Ziehung am 26. April 1898 (Sonntags).

137 57 (500) 269 82 351 86 420 66 724 902 1065 163 300 201 411 556 616 751 924 2935 312 73 (300) 83 884 637 (500) 743 3012 138 74 83 397 553 797 825 58 4102 8 50 53 74 321 92 450 (500) 67 67 74 68 95 79 512 58 85 89 95 92 95 96 89 82 457 625 735 79 802 46 7068 108 (500) 299 632 826 963 54 8113 449 (500) 704 94 (3000) 834 9025 82 209 34 88 545 679 638 835 89

Magnum bonum und andere Sorten Kartoffeln kaufen in Partien gegen Kassa Spethmann & Fischer, Lübeck.

Eine junge anst. Wittve sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts, am liebsten beim einzelnen Herrn.

Von meinen Brunnenaubern sind beschäftigt: Bäume in Stargard i. Pomm. Geosfenstrichmollerei, Schulz in Walsleben bei Naugard

Mit Rücksicht auf die reichlich vorhandenen Geräte bitte ich um weitere Anfragen in Brunnenaubern, Erdbohrungen, Pumpen- und Wasseranlagen, Beipredung am Honorar kostenlos. Erste Empfehlungen in ganz Deutschland.

Franz Rutzen, normals Hermann Blascendorff, Berlin C., Neue Friedrichstr. 47. Pumpenfabrik, Brunnenaubergeschäft.

Bellevue-Theater. Zu dem heute, zum Besten der hiesigen Kinderheil- und Diakonissenanstalt stattfindenden

großen Künstlerfeste, verbunden mit Concert, Theater, Jahrmarkt und Ball, sind Wilkes nur noch bis Nachmittags in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

Von 5 Uhr an befindet sich der Billeterverkauf nur an der Theaterkasse.

Stadt-Theater. Mittwoch, den 27. April: Zum letzten Male: Die Witwente.

Bellevue-Theater. Mittwoch: Grosses Künstlerfest, verbunden mit Theater, Concert, Jahrmarkt und Ball.

Concordia-Theater. Sattelstiege der elektrischen Straßenbahn, Heute Mittwoch, den 27. April 1898, Abends 8 Uhr Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Morgen Donnerstag: Große Gala-Vorstellung. Benefiz für Geldw. Lederer, vorl. Kultur. Verleihen. Nach der Vorstellung: Grosser Fest-Ball.

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie. Ziehung am 26. April 1898 (Sonntags).

110698 237 430 557 677 789 (300) 92 821 114909 830 54 934 119123 (500) 689 815 43 700 24 53 86 96 119005 237 66 385 600 1 35 52 815